

Die KfW-BAK Veranstaltungsreihe „Besser mit Architekten“ wurde am 14. Juni 2021 in Kooperation mit der AK Niedersachsen fortgeführt

Unter dem Leitmotiv „Energieeffizient bauen – Praxisbeispiele geförderter Projekte“ präsentierte sich am 14. Juni 2021 die Architektenkammer Niedersachsen mit drei gelungenen Best Practice Projekten im Online-Format der Veranstaltungsreihe „Besser mit Architekten“.

Zum vierten Mal nach Einführung der neuen Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) zum 1. Januar 2021 organisierte die BAK in Kooperation mit der KfW erneut ein Online-Seminar der Reihe *Besser mit Architekten*, dieses Mal in Zusammenarbeit mit der AK Niedersachsen, moderiert von **Sven Schlebes**.

Prof. Heiner Lippe, Vorsitzender des Ausschusses Klimaschutz und Nachhaltigkeit der AK Niedersachsen, begrüßte die 140 interessierten Gäste und betonte die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Denkweise, um effiziente und nachhaltige Gebäude zu planen, zu bauen, zu unterhalten, zu nutzen, umzunutzen, ggf. zurückzubauen und - im besten Falle wieder in den Baubereich zu integrieren. Er verwies dabei auf die sieben Thesen zum klimagerechten Planen und Bauen, die vom Ausschuss Klimaschutz und Nachhaltigkeit der AK Niedersachsen erarbeitet und veröffentlicht wurden. Prof. Lippe legte seinen Fokus speziell auf die These 6, passend zum Motto der Veranstaltung *Besser mit Architekten*, in der gefordert wird, dass Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner zu Moderatoren für eine interdisziplinär geplante, klimagerechte und

nachhaltige Umwelt werden.

Von Seiten der KfW begrüßte **Maiko Götting**, Abteilungsleiterin im Key Account Management der KfW, und lobte die jahrelange fortschrittliche Arbeit von Prof. Lippe an der Technischen Hochschule Lüneburg. Sie zeigte sich erfreut, dass Themen wie Nachhaltigkeit, Suffizienz und gesundes Bauen mittlerweile eine enorme Dynamik erhalten hätten. Sie verwies auf den Start der neuen Bundesförderung Energieeffiziente Gebäude (BEG) zum 1.1. bzw. zum 1.7. bei der KfW und erklärte den späteren Start im Vergleich zum BAFA damit, dass die bundeseigene KfW-Bankengruppe beim Corona-bedingten Krisenmanagement sowie der Verwaltung und Auszahlung der Corona-Hilfen in den letzten 1 ½ Jahren stark gefordert war.

Welche Änderungen mit der BEG einhergehen, welche Förderbedingungen zum 1. Juli gelten und was das für die Qualitätssicherung bedeutet – darüber referierten u. a. **Eckard von Schwerin**, Förderexperte der KfW, gemeinsam mit **Oliver Völksch**, externer technischer Sachverständiger der KfW, im ersten Teil der Veranstaltung. **Von Schwerin** erläuterte, dass die bislang bestehenden zehn Teilprogramme in vier Förderprogrammen zum Bauen und Sanieren seit Beginn 2021 in drei Teilprogrammen gebündelt werden: Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Einzelmaßnahmen.

Oliver Völksch fokussierte in seinem Vortrag das Thema Qualitätssicherung und ging neben den Neuerungen durch die BEG insbesondere auf die Bausteine Energieeffizienz-Experten-Liste, Baubegleitung und die technischen Mindestanforderungen in der Bauausführung ein.



Haus des Handwerks, Goslar (2016)
© Birun Ercan, Leer

Im Praxisteil der Veranstaltung präsentierte **Birun Ercan** (*3E Architektur, Leer*) gleich zwei Projekte aus seinem Repertoire — zum einen die erfolgreiche Altbausanierung und Umnutzung einer ehemaligen Handwerksschule in ein Mehrparteienhaus (KfW-Effizienzhaus 100), sowie den Neubau zweier Einfamilienhäuser mit Büro und Einlieger-Wohnung als KfW40+ Energiehäuser. Zwei ambitionierte Projekte, die er als Architekt, Energieeffizienzexperte und teils auch als Bauherr erfolgreich begleiten und umsetzen konnte.



KAP10+12 (2018)
© Birun Ercan, Foto: Simone Augustin, Berlin

Als drittes Projekt stellten die Architekten **Thomas Gomilschak** und **Frank M. Schulz** (*Gomilschak Schulz Architekten GbR, Wolfsburg*) den Neubau von 3 Stadthäusern in Wolfsburg – Fallersleben (2017) vor, gebaut im KfW-Effizienzhaus Standard 55. Die beiden Architekten, die, inspiriert durch Prof. Hubert Rieß in Graz, ihre Meisterklasse und Leidenschaft eigentlich im Holzbau erkennen, sahen sich bei ihrem Projektvorhaben explizit mit Fragen der Akzeptanz sowie Bezahlbarkeit im Raum Niedersachsen konfrontiert. Sie achteten

dabei stets auf eine qualitätsbewusste Umsetzung des Projektes in Material und Gestalt. Entstanden sind Kompromisse, die sich sehen lassen können.



Neubau von 3 Stadthäusern in Wolfsburg – Fallersleben
Gomilschak Schulz Architekten
© olaf mahlstedt

Die Veranstaltung schloss mit einer bewegten Diskussion unter den Referenten ab. **Maïke Götting** betonte die Änderung hinsichtlich der geforderten Einbindung von Energieeffizienzexperten nun auch bei Inanspruchnahme der Förderung für Nichtwohngebäude — denn die Qualität der Beratung durch Architektinnen und Architekten sowie Energieeffizienzexperten sei ein ganz wesentlicher Aspekt in Hinblick auf das Erreichen des großen Ziels eines klimaneutralen Gebäudebestands 2050, so Götting. Daher sei auch die Kooperation der BAK mit der KfW, und in diesem Zuge auch Formate wie „Besser mit Architekten“ ein wichtiger Austausch zwischen Förderinstitut, Architekten und der Baupraxis. Es wurde ferner darüber diskutiert, ob kleinere Büros die stetig wachsenden Anforderungen an Bauvorhaben überhaupt noch stemmen könnten. **Birun Ercan** betonte den immensen Beratungsbedarf, der im Vergleich zur Architektenleistung, weder zeitlich noch finanziell im Verhältnis stünde, denn auch wenn die Informationen auf der KfW-Website sehr übersichtlich aufbereitet seien, hätten Bauherren deutlich darüber hinausgehenden Bedarf an Beratungsleistungen. Abschließend sprachen die Referentinnen und Referenten sich darüber aus, dass energieeffizientes Bauen und Sanieren trotz der Hürden vor allem ein gesellschaftliches Anliegen für das

Gelingen der Energiewende im Bausektor sein müsse.

Weiterführende Informationen

Die neue „Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)“ startet bei der KfW zum 01.07.2021 und gilt:

- für alle Wohngebäude, z. B. für Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäuser oder Wohnheime
- für alle Nichtwohngebäude, z. B. für Gewerbegebäude, kommunale Gebäude oder Krankenhäuser:

<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Bundesfoerderung-f%C3%BCr-effiziente-Geb%C3%A4ude/>

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie beantwortet mit einer eigenen FAQ-Seite die

häufigsten Fragen zur Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Die Fragen und Antworten werden regelmäßig aktualisiert und ergänzt:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/FAQ/BEG/faq-bundesfoerderung-fuer-effiziente-gebäude.html>

Darüber hinaus stellt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) eine Handreichung mit technischen Fragen und Antworten zur Verfügung:

https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebäude/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html;jsessionid=B367D402FD4CD45E5B7DCBE314E4BC24.2_cid378

Text: Diana Rudolph, Referentin Wirtschaftspolitik, Bundesarchitektenkammer e. V.
Informationen zu dieser und weiteren Veranstaltungen dieser Reihe unter: www.energiewende-mit-architekten.de